

A complex abstract graphic of overlapping green and blue lines with circular nodes, resembling a network or a stylized path, framing the text.

Bericht über Rassismus in Deutschland

Zusammenfassung in Leichter Sprache



Herausgegeben vom



Bericht über Rassismus in Deutschland

Zusammenfassung in Leichter Sprache



INHALT

1. Was steht im Bericht über Rassismus?	6
2. Wer hat schon Erfahrung mit Rassismus gemacht?	11
3. Denken die Menschen in Deutschland rassistisch?	13
4. Nehmen die Menschen in Deutschland Rassismus wahr?	15
5. Wann werden Situationen als rassistisch beurteilt?	17
6. Wie reagieren Menschen auf Rassismus-Kritik?	20
7. Wer setzt sich gegen Rassismus ein?	22
8. Was bringt die Zukunft?	24

1. Was steht im Bericht über Rassismus?

Dieser Text ist eine Zusammenfassung vom Rassismus-Bericht in **Leichter Sprache**.

Was ist Rassismus?

Rassismus bedeutet:

Eine Person wird schlecht behandelt.

Zum Beispiel wird die Person **benachteiligt**.

Oder **beleidigt**.

Oder sogar **körperlich angegriffen**.

Nur weil die Person Schwarz ist.

Oder weil sie jüdisch ist.



Das **Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrations-Forschung** hat diesen Bericht geschrieben.

Die Abkürzung ist **DeZIM**.

Der Bericht heißt **Rassistische Realitäten**.

Das DeZIM hat 5.000 Menschen in Deutschland zu Rassismus befragt.

Die Befragungen waren zwischen April und August 2021.

Dieser Bericht gibt Antworten auf einige Fragen.

Zum Beispiel:

- Warum gibt es Rassismus?
- Wie zeigt sich Rassismus?
- Was sind die Folgen von Rassismus?



Morde aus rassistischen Gründen

Im Februar 2020 hat ein Mann 9 junge Menschen in Hanau ermordet.

Der Täter dachte, dass die Menschen aus anderen Ländern kamen.

Nur deshalb hat er sie ermordet.

Schon im Oktober 2019 wurden in Halle 3 Menschen aus rassistischen Gründen ermordet.

Die Menschen in Deutschland haben viel über diese Morde gesprochen.

Und allgemein über Rassismus in Deutschland.

Sie denken:

Es darf **keinen** Rassismus in Deutschland geben.



Ist Rassismus neu in Deutschland?

In der Vergangenheit hat man über **Ausländer-Feindlichkeit** gesprochen.

Oder über **Fremden-Hass**.

Heute benutzt man das Wort **Rassismus**.

Aber es gibt schon länger Gewalt-Taten aus rassistischen Gründen:

In Deutschland gab es seit dem Jahr 1990 mindestens 213 Todes-Opfer.

Heute spricht man mehr über die Gründe von solchen Taten.

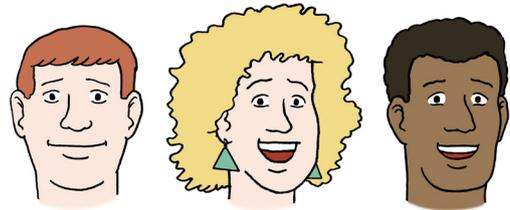
Man spricht allgemein mehr über Rassismus.

Was ist Rassismus genau?

Die Menschen in Deutschland sprechen viel über Rassismus.
Aber sie verstehen und benutzen das Wort **Rassismus** unterschiedlich.

Rassismus ist ein bestimmtes Denken:

1. Menschen teilen andere Menschen wegen äußerlichen Merkmalen in verschiedene Gruppen ein. Das nennt man Rassifizierung.
2. Menschen geben anderen Menschen bestimmte Eigenschaften aufgrund ihrer Abstammung.
3. Menschen bewerten andere Gruppen. Und teilen sie in soziale Gruppen ein.
4. Menschen behandeln andere Gruppen schlechter.



Rassismus-Forschung in Deutschland

Rassismus gibt es **nicht nur** in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt.
Aber Rassismus wirkt sich in den verschiedenen Ländern unterschiedlich aus.
Wenn wir Rassismus in Deutschland verstehen wollen:
Dann müssen wir die deutsche Geschichte kennen.





Die deutsche Geschichte

Es gab 3 wichtige Ereignisse in Deutschland,
die sich auf den heutigen Rassismus auswirken:

1. der National-Sozialismus und die Ermordung von jüdischen Menschen
2. die deutsche Besetzung von afrikanischen Ländern
3. viele Menschen sind seit den 1960er Jahren nach Deutschland gekommen

Viele Jahre haben die Menschen geglaubt:

Rassismus hängt nur mit dem National-Sozialismus zusammen.

Deshalb haben die Menschen gedacht:

Rassismus bedeutet Gewalt.

Sie haben auch gedacht:

Mit dem Ende vom National-Sozialismus ist auch der Rassismus beendet.

Auch die Einwanderung von vielen Menschen seit den 1960er Jahren spielt eine wichtige Rolle beim Thema Rassismus.

Heute leben in Deutschland über 11 Millionen Ausländer*innen.

Diese Menschen haben **keinen** deutschen Pass.

Und es gibt 22 Millionen Menschen in Deutschland mit Einwanderungs-Geschichte.

Menschen mit Einwanderungs-Geschichte sind besonders oft von Rassismus betroffen.

Von Rassismus betroffene Gruppen

In dieser Untersuchung wurden 6 Gruppen unterschieden.

Diese 6 Gruppen sind besonders oft von Rassismus betroffen:

1. Schwarze Menschen
2. Muslimische Menschen
3. Asiatische Menschen
4. Sinti*zze und Rom*nja
5. Jüdische Menschen
6. Ost-europäische Menschen



2. Wer hat schon Erfahrung mit Rassismus gemacht?

In diesem Abschnitt geht es darum, wer in Deutschland schon Erfahrung mit Rassismus gemacht hat.

Wir unterscheiden 3 Gruppen:

1. Direkt Betroffene

2. Ko-Betroffene

Das sind zum Beispiel Partner*innen oder Freund*innen der Betroffenen.

3. Ko-Betroffene über Beobachtung

Das sind Menschen, die nur zufällig rassistische Vorfälle beobachtet haben.

1. Direkt Betroffene

Direkt Betroffene sind Menschen, die selbst Opfer von Rassismus wurden. Zum Beispiel, weil sie wegen Merkmalen schlecht gemacht wurden.

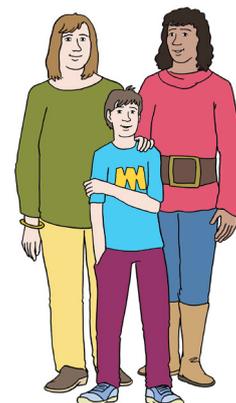
Merkmale sind zum Beispiel:

- Haut-Farbe
- Name
- Religion
- Herkunft



2. Ko-Betroffene

Ko-Betroffene sind Menschen, die mit den betroffenen Personen zu tun haben. Also zum Beispiel Partner*innen oder Freund*innen. Wenn Betroffene ihren Freund*innen von rassistischen Erfahrungen erzählen:



Dann kann das **negative Gefühle** bei den Freund*innen auslösen.

Auch die Freund*innen fühlen sich dann vielleicht bedroht.

3. Ko-Betroffenheit über Beobachtung

Manche Menschen beobachten **nur zufällig** rassistische Vorfälle.

Auch sie fühlen sich in der Folge schlechter.

Die Untersuchung hat gezeigt:

Rassismus betrifft sehr viele Menschen in Deutschland.

Die Hälfte der Menschen in Deutschland hat schon Erfahrung mit Rassismus gemacht.

Die Untersuchung hat auch gezeigt.

Jüngere Menschen haben schon häufiger Erfahrungen mit Rassismus gemacht als ältere Menschen.

➔ **Rassismus geht uns alle etwas an.**

Wir sollten uns immer wieder mit dem Thema beschäftigen.

Und nicht nur, wenn gerade ein Mord passiert ist.

Wenn wir uns regelmäßig gegen Rassismus einsetzen:

Dann können wir Rassismus nachhaltig bekämpfen.



3. Denken die Menschen in Deutschland rassistisch?

In diesem Abschnitt geht es um das Denken der Menschen in Deutschland. Es geht darum, wie es zur **Rassifizierung** kommen kann.

Früher hat man die Menschen in Rassen eingeteilt.

So hat man die Besetzung von afrikanischen Ländern gerechtfertigt.

Heute sind sich alle Wissenschaftler*innen einig:

Es gibt **keine** biologische Grundlage für die Einteilung von Menschen in Rassen.

Trotzdem denkt das die Hälfte der Menschen in Deutschland.

Und gleichzeitig denken die meisten Menschen, dass die Einteilung von Menschen in Rassen falsch ist.



Viele Menschen in Deutschland denken:

Manche Völker sind von Natur aus fleißiger als andere.

Viele Menschen denken heute **nicht** mehr, dass sich die Menschen aufgrund von biologischen Eigenschaften unterscheiden.

Aber sie denken, dass sich die Menschen aufgrund von kulturellen Eigenschaften unterscheiden.

Zum Beispiel denken sie:

Bestimmte Kulturen sind besser als andere.

Wenn Menschen andere Menschen in bestimmte Gruppen einteilen:

Dann hat das oft zur Folge, dass sie damit **Ungleichheiten** rechtfertigen.

Viele Menschen denken:

Es ist **ungerecht**, alle sozialen Gruppen gleich zu machen.

Jede Gesellschaft braucht Gruppen, die oben sind.

Und andere, die unten sind.

Auch viele Menschen mit guter Schul-Bildung denken so.

➔ **Viele Überzeugungen sind rassistisch.**

Auch in Schul-Büchern finden sich rassistische Gedanken.

Deshalb müssen wir die Menschen informieren.

So dass rassistische Gedanken erkannt werden.

Und dann ersetzt werden können.

4. Nehmen die Menschen in Deutschland Rassismus wahr?

In diesem Abschnitt geht es um die Frage, ob die Deutschen Rassismus als Problem wahrnehmen.

Die Frage ist:

Wann wird Rassismus wahrgenommen?

Erst wenn jemand ermordet wurde?

Oder schon früher?



Es gibt verschiedene Formen von Rassismus:

1. Alltags-Rassismus

Menschen werden zum Beispiel auf der Straße Opfer von Rassismus.

2. Struktureller Rassismus

Menschen werden in verschiedenen Gesellschafts-Bereichen Opfer von Rassismus.

Zum Beispiel: Gesundheit, Bildung, Arbeit, Wohnen.

3. Implizierter Rassismus

Es gibt rassistische Gedanken, die nicht als solche erkannt werden.

Wir haben festgestellt:

Viele Menschen in Deutschland nehmen Rassismus wahr.

Sie nehmen **Alltags-Rassismus** und **strukturellen Rassismus** wahr.

Sie denken, dass Rassismus die deutsche Gesellschaft beeinflusst.

Und dass es Rassismus in vielen Gesellschafts-Bereichen gibt:

- Arbeit
- Bildung
- Wohnen
- Gesundheit



Viele Menschen in Deutschland erkennen auch, dass Rassismus **nicht** immer absichtlich stattfindet.

Das nennt man **impliziten Rassismus**.

Zum Beispiel zeigt sich Rassismus in Witzen oder Komplimenten.

Heute wird Rassismus eher wahrgenommen.

Früher hat man nur Gewalt-Taten als rassistisch erkannt.

Wir haben auch festgestellt.

Viele Menschen in Deutschland nehmen Rassismus wahr:

- Menschen, die direkt von Rassismus betroffen sind
- Menschen, die **nicht** direkt von Rassismus betroffen sind

Sie stimmen folgender Aussage zu:

Wir leben in einer rassistischen Gesellschaft.

- ➔ **Wir müssen in Deutschland mehr über strukturellen Rassismus sprechen. Die Politiker*innen müssen dagegen aktiv werden. In anderen Ländern der Welt wird mehr gegen strukturellen Rassismus getan.**



5. Wann werden Situationen als rassistisch beurteilt?

Rassismus zeigt sich in ganz bestimmten Vorfällen.

Zum Beispiel, wenn eine Person schlechter behandelt wird als andere Personen.

Aber wann wird eine Person rassistisch behandelt und wann einfach nur ungerecht?

Die meisten Menschen finden folgende Situationen rassistisch:

- Ein Apotheker möchte keinen Schwarzen Menschen einstellen, weil Kunden sich dann unwohl fühlen könnten.
- Die Direktorin einer Schule lehnt ein Kind wegen seiner Herkunft ab.
Sie möchte damit nur das Beste für das Kind.
- Bei der Wohnungs-Besichtigung wird eine Familie abgelehnt.
Begründung:
Die Familie passt nicht in die Nachbarschaft.

Die Menschen in Deutschland erkennen, dass es **strukturellen Rassismus** gibt.

Zum Beispiel in den Bereichen:

- Arbeit
- Bildung
- Wohnen



Aber wenn es im Bereich Kunst und Kultur Rassismus gibt:

Dann erkennen das viele Menschen nicht.

Zum Beispiel wenn ein Komiker Witze über bestimmte Gruppen macht.

Viele denken dann:

Bei Witzen sind Grenz-Überschreitungen in Ordnung.

Unterschiede mit Blick auf die betroffenen Gruppen

Wird ein Vorfall als rassistisch wahrgenommen?

Das hängt oft auch von der betroffenen Gruppe ab.

Vorfälle gegenüber Schwarzen oder jüdischen Menschen werden besonders häufig als rassistisch wahrgenommen.

Das hat verschiedene Gründe:

- Kinder lernen in der Schule viel über den National-Sozialismus und über die Juden-Verfolgung.
- Kinder lernen in der Schule viel über Sklaverei.
- Seit der Ermordung von George Floyd wird viel über Rassismus gegenüber Schwarzen Menschen gesprochen.

Vorfälle gegenüber ost-europäischen Menschen werden am seltensten als rassistisch wahrgenommen.

Das kann verschiedene Gründe haben:

- Ost-europäische Menschen sind meist weiß.
- Menschen denken, dass Rassismus nur etwas mit Schwarzen Menschen zu tun hat.
- Es ist nicht viel über anti-slawischen Rassismus bekannt.

Auch Vorfälle gegenüber muslimischen Menschen, Sinti*^zze und Rom*ⁿja werden selten als rassistisch wahrgenommen:

- Viele Menschen werten diese Gruppen besonders stark ab.

- Viele Menschen denken, dass diese Gruppen nicht schutzbedürftig sind.

Auch Vorfälle gegenüber asiatischen Menschen werden selten als rassistisch wahrgenommen.

Rassistisch oder ungerecht?

Es gibt **keine** einheitliche Verwendung vom Wort **Rassismus**.

Die Untersuchung hat gezeigt:
Viele Menschen finden zwar bestimmte Vorfälle ungerecht.
Aber viele sind sich **nicht** darüber bewusst,
dass der Vorfall rassistisch war.



Auch Betroffene selbst erkennen **nicht** so leicht, wenn Vorfälle rassistisch sind.

Jüngere Menschen erkennen rassistische Vorfälle eher als ältere Menschen.
Auch Menschen mit hohen Schul-Abschlüssen erkennen rassistische Vorfälle eher als Menschen mit geringem Schul-Abschluss.

➔ **Wir müssen die unterschiedlichen Formen von Rassismus besser verstehen lernen.**

Wichtig ist:

Rassistische Vorfälle sind immer abzulehnen.

Unabhängig von den betroffenen Gruppen.



6. Wie reagieren Menschen auf Rassismus-Kritik?

Das Rassismus-Thema ist unangenehm.

Die meisten Menschen möchten **nicht** hören, dass sie rassistisch denken.

Deshalb ist es wichtig zu schauen, wie Menschen auf Kritik reagieren.

Die meisten Menschen verstehen die Kritik nicht.

Sie sagen zum Beispiel:

Ich möchte doch nur, dass der Unterricht in der Schule gut bleibt.

Oder:

Ich möchte doch nur, dass die Nachbarschaft sicher bleibt.

Manche Menschen sagen, dass die Kritik an ihren Gedanken übertrieben ist.

Sie sagen, dass sie ein Recht auf Meinungs-Freiheit haben.

Und dass die Kritik **nicht** in Ordnung ist.

Viele sagen auch, dass Betroffene zu empfindlich sind.

Zwar nehmen viele Menschen in Deutschland Rassismus als Problem wahr.

Aber trotzdem sagt die Hälfte, dass Betroffene zu empfindlich gegenüber Rassismus sind.

Viele Menschen sehen sich dagegen selbst als Opfer.

Sie sagen:

Man wird heute schon bei jeder Kleinigkeit als Rassist abgestempelt.

- ➔ **Wenn Menschen rassistische Aussagen machen:
Dann sollten wir darüber sprechen.
Auch im Internet oder im Fernsehen sollte mehr
über Rassismus gesprochen werden.
Die Menschen sollen Kritik nicht sofort abwehren.
Nur dann können sie über ihre rassistischen Aussagen nachdenken.**



7. Wer setzt sich gegen Rassismus ein?

Dieser Abschnitt geht der Frage nach,
wer sich in Deutschland **gegen** Rassismus einsetzt.

Die Menschen müssen zunächst erkennen, dass es Rassismus gibt.

Erst dann können sie sich **dagegen** einsetzen.

Wie setzen sich Menschen **gegen** Rassismus ein?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

- Unterstützung von Betroffenen bei rassistischen Aussagen im Alltag
- ehrenamtliche Tätigkeiten
- Treffen von verschiedenen Menschen im öffentlichen Raum



Jede zweite Person hat schon einmal einer rassistischen Aussage widersprochen.
Viele Menschen sind bereit, dies zu tun.

Nur wenige sagen:

Das ist nichts für mich.

Die Hälfte würde außerdem bei einer Unterschriften-Sammlung **gegen** Rassismus teilnehmen.

Viele Menschen würden an einer Demonstration **gegen** Rassismus teilnehmen.

Viele würden außerdem einer Organisation **gegen** Rassismus Geld spenden.

Die Untersuchung hat gezeigt:

Viele Menschen in Deutschland sind bereit, sich **gegen** Rassismus einzusetzen.

Jüngere Menschen setzen sich eher ein als ältere Menschen.

Auch Menschen mit einem höheren Schul-Abschluss setzen sich eher ein.

Jüngere Menschen und solche mit höheren Schul-Abschlüssen setzen sich auch für den Klima-Schutz in Deutschland ein.

Vermutlich liegt das daran, weil die Themen Rassismus und Klima-Schutz heute sehr aktuell sind.

Sehr aktiv sind auch Menschen,
die selbst schon Erfahrung mit Rassismus gemacht haben.



➔ **Es ist gut, dass sich immer mehr Menschen gegen Rassismus einsetzen.**

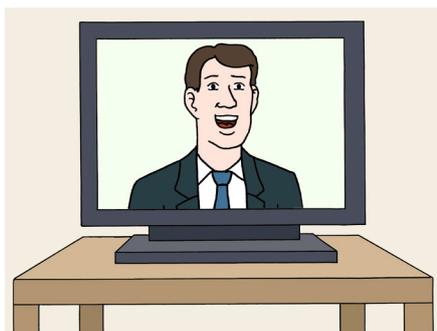
Das sollte noch weiter gefördert werden.

Es ist gut, wenn über Rassismus gesprochen wird.

Zum Beispiel in Schulen.

Oder im Internet oder Fernsehen.

Denn das motiviert, gegen Rassismus aktiv zu werden.



8. Was bringt die Zukunft?

Diese Untersuchung hat gezeigt:

Rassismus ist ein wichtiges Thema in unserer Gesellschaft.

Es bewegt viele Menschen.

Viele Menschen sind schon selbst Opfer von Rassismus geworden.

Und es gibt viele Menschen, deren Partner*innen oder Freund*innen Opfer von Rassismus geworden sind.

Außerdem haben viele Menschen schon rassistische Vorfälle beobachtet.

Es gibt immer noch viele rassistische Gedanken in der deutschen Gesellschaft.

Gleichzeitig sind sich viele Menschen bewusst, dass Rassismus ein Problem ist.

Aber die meisten Menschen lassen sich nicht gern kritisieren, wenn sie rassistisch sind.

Sie streiten es ab.

Dagegen möchten sich viele Menschen **gegen** Rassismus einsetzen.



Die Untersuchung zeigt:

Es gibt große Unterschiede zwischen den Alters-Gruppen.

Junge Menschen nehmen Rassismus eher wahr als ältere.

Und sie setzen sich stärker **dagegen** ein.

Aber auch jüngere Menschen haben häufig noch rassistische Gedanken.

Menschen mit einem höheren Schul-Abschluss nehmen Rassismus eher wahr.

Sie setzen sich stärker **dagegen** ein.

Und sie haben seltener rassistische Gedanken.

Von Rassismus betroffene Gruppen haben zum Teil selbst rassistische Gedanken.

Auch sie nehmen Rassismus **nicht immer** als solchen wahr.

In Zukunft soll es noch mehr Untersuchungen zum Thema geben.

Dabei geht es vor allem darum, den Unterschied zwischen Betroffenen und

Nicht-Betroffenen zu erkennen.

In Zukunft sollen **nicht nur** Menschen am Telefon befragt werden.

Vor allem sollen auch Informationen aus dem Internet und sozialen Netzwerken verwendet werden.



So sollen die Ursachen, das Ausmaß und die Folgen von Rassismus aufgezeigt werden.

ÜBER DIESEN BERICHT

Herausgeber



Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung DeZIM e.V.

Mauerstraße 76

10117 Berlin

☎ +49 (0)30 200 754 130

✉ presse@dezim-institut.de

🌐 www.dezim-institut.de

Übersetzung in die Leichte Sprache

Isabella von Luxburg

Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache e.V.

www.leichtzulesen.org



Abbildungen

Tae Jun Kim, Linda Wölfel

Prüfung

Zentrum Leichte Sprache Allgäu

Bilder

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Illustrator: Stefan Albers

ISBN

978-3-948289-94-2

Der Bericht „**Rassistische Realitäten**“ ist auf der Internetseite des DeZIM veröffentlicht.

© Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung DeZIM e. V., 2025.

Alle Rechte vorbehalten.

Das Projekt wurde gefördert durch:

Das **Bundes-Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

